

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Erding](#) › [Erding](#)

# Neujahrskonzert in Erding: Europa im Tanz vereint

05.01.2024, 15:00 Uhr

Von: [Gabi Zierz](#)



Ein eingespieltes Orchester: Die Münchner Symphoniker mit ihrem Dirigenten Olivier Tardy und Moderator Max Müller (vorne, l.) stehen bei den Neujahrskonzerten seit Jahren gemeinsam auf der Bühne. © Peter Bauersachs

*Zwei beschwingte Stunden erlebten die Erdinger beim Neujahrskonzert der Münchner Symphoniker in der Stadthalle. Zur guten Stimmung trug auch Moderator und Sänger Max Müller bei.*

Erding – Einen musikalischen Bogen über Europa spannte das Münchner Symphonikern unter der Leitung von Olivier Tardy beim Neujahrskonzert am Mittwochabend in der bestens besuchten Stadthalle. Die Musikerinnen und Musiker bescherten den Besuchern beschwingte Stunden.

Das Orchester begann mit einem Hopak, ein ukrainischer Volkstanz, von Modest Mussorgsky, ließ bei Amilcare Ponchielli „Oper La Gioconda“ die Stunden, bei Edvard Griegs „Hochzeit auf Troldhaugen“ die Trolle und bei Giuseppe Verdis Ballettmusik aus Macbeth die Feen tanzen. Nach George Bizets Farandole, ein südfranzösischer Volkstanz, erklangen die Ouvertüre aus „Der Zigeunerbaron“ und das Walzerlied „Nur für Natur“ von Johann Strauss Sohn und Vater.

Zwischen den gut ausgewählten Stücken erheiterte Moderator Max Müller, den viele als Schauspieler aus den „Rosenheim Cops“ kennen, das Publikum mit Details zu den Werken, den Geheimnissen der Fächersprache, englischem Schnellsprechgesang oder der ungarischen Schöpfungsgeschichte. Auch sein Gesangstalent stellte der charmante österreichische Schauspieler, der eine klassische Gesangsausbildung hat, mehrfach unter Beweis, etwa bei „Ganz ohne Weiber“ aus Emmerich Kalmans Csardasfürstin, oder Jacques Offenbachs „La Perichole“.

Eine Polka von Bedrich Smetana aus „Die verkaufte Braut“ und der selten zu hörende Marsch der Zinnsoldaten „Marche des petits soldats de plomb“ von Gabriel Pierné komplettierten die tänzerische Vielfalt des Abends, die aufzeigen sollte, was zum Jahreswechsell in Europa so alles getanzt wird.

Zum Finale erklangen – wie es sich für ein klassisches Neujahrskonzert gehört – der Donau-Walzer, für Müller die heimliche österreichische Bundeshymne, und der Radetzky-Marsch, bei dem das Publikum kräftig mitklatschte.

## **Kommentare**